

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth

An die Medien





Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesverband  
Pressestelle

Abtstraße 21  
50354 Hürth

Tel. 02233 93245-0  
Dw 02233 93245-636  
Fax 02233 932454-7610

presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw  
 @lebenshilfe\_nrw  
 @lebenshilfenrw  
 @lebenshilfenrw1

19. März 2021

## PRESSEINFORMATION

# Verlorenes Vertrauen zurückgewinnen und Impfreiheitenfolge einhalten

Anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tag am 21. März appelliert die Lebenshilfe NRW für die Einhaltung der Impfreiheitenfolge sowie passgenauer Aufklärung für alle Impfstoffe.

Hürth / NRW. Der Impfstopp für den Wirkstoff von AstraZeneca hat bei vielen Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen für Verunsicherung gesorgt. Anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tag am 21. März, appelliert die Lebenshilfe NRW dafür, schwindendes Vertrauen in die Impfungen mittels passgenauer und barrierefreier Aufklärung zurückzugewinnen. Die Impfreiheitenfolge ist zudem strikt zu befolgen. Die aktuellen Entwicklungen in den Einrichtungen ist besorgniserregend.

„Zunächst möchten ich NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann im Namen aller von der Lebenshilfe unterstützten Menschen danken, dass er sich entschieden hat, kurzfristig Landesreserven der Wirkstoffe von Moderna und BioNTech für die Menschen mit Behinderung freizugeben. Diese Menschen warten bereits seit Monaten sehr geduldig und erwartungsvoll auf die Impfungen gegen das Corona-Virus - teilweise seit einem Jahr unter starken persönlichen Einschränkungen, die mit denen des Lockdowns für Normalbürger nicht zu vergleichen sind,“ sagt Prof. Dr. Gerd Ascheid, Landesvorsitzender der Lebenshilfe NRW.

Vor allem Menschen mit dem Down-Syndrom (Trisomie 21)<sup>1</sup> aber auch mit sonstigen geistigen Behinderungen<sup>2</sup> zählen zu den am stärksten gefährdeten

Geschäftsführung:  
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):  
Landesvorsitz:  
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:  
Dr. Sandra Thiedig

Doris Langenkamp  
Eva Lux  
Georg Droste  
Jürgen Graef  
Werner Esser

Registergericht:  
Amtsgericht Köln  
VR 700965  
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000  
BIC: BFSWDE33XXX

<sup>1</sup> Ashley Kieran Clift, Carol A.C. Coupland, Ruth H. Keogh, Harry Hemingway, Julia Hippisley-Cox, (21.10.2020), COVID-19 Mortality Risk in Down Syndrome: Results From a Cohort Study Of 8 Million Adults, <https://www.acpjournals.org/doi/10.7326/M20-4986>, Abgerufen: 18.03.2021.

<sup>2</sup> Thomas Jefferson University, (05.03.2021), After old age, intellectual disability is greatest risk factor for death from COVID-19, <https://medicalxpress.com/news/2021-03-age-intellectual-disability-greatest-factor.htm>, Abgerufen: 18.03.2021.



Risikogruppen nach den älteren Menschen, bei denen eine Infektion mit dem Corona-Virus tödlich enden kann. Dieses Risiko muss wie bei den älteren Menschen ernst genommen werden. Es bedeutet, dass die Menschen mit Behinderung, wie in der Impfverordnung des Bundes vorgesehen, jetzt vorrangig geimpft werden müssen. Dies machen der dramatische Aufruf der Lebenshilfe Köln vom vergangenen Mittwoch<sup>3</sup> oder die wieder zunehmenden Fälle in den Einrichtungen der Eingliederungshilfe bundesweit sehr deutlich, wie das Beispiel der Lebenshilfe Herne<sup>4</sup> zeigt.

„Um verlorenes Vertrauen in den Wirkstoff von AstraZeneca zurückzugewinnen, braucht es passende und barrierefreie gesundheitliche Aufklärung über Risiken und Nebenwirkungen jedes Impfstoffes für die Menschen mit Behinderung, aber vor allem für Angehörige und gesetzliche Betreuungen durch die lokalen Gesundheitsbehörden. Denn gesetzliche Betreuungen treffen eine Entscheidung nicht für sich alleine, sondern für ihnen durch Gerichte anvertraute Personen. Nur so kann verlorenes Vertrauen bei den Betroffenen zurückgewonnen werden,“ sagt Ascheid.

---

## Pressekontakt

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

Mobil: 0151 43151747

E-Mail: [peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de](mailto:peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de)

---

*Die 76 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 21.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, des Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. In Frühförderstellen, (meist integrativen) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung gefördert, betreut und begleitet.*

*Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, Menschen mit Behinderung selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 76 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen von Menschen mit Behinderung und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.*

*Die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. verfügt über vier Tochtergesellschaften. Die Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH und die Lebenshilfe Wohnverbund NRW gGmbH bieten ambulante und stationäre Wohnangebote sowie Beratung für Menschen mit Behinderung in ausgewählten Regionen Nordrhein-Westfalens an. Fort- und Weiterbildung von Menschen mit Behinderung sowie hauptamtlichen Mitarbeitern\*innen der Eingliederungshilfe, Familienbildung und Freiwilligendienste werden über die Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH angeboten. In Hürth betreibt der Landesverband das Lebenshilfe Berufskolleg NRW gGmbH zur Ausbildung von Sozialassistenten und Heilerziehungspfleger n.*

---

<sup>3</sup> Uli Kreikebaum, (17.03.2021), Nach Corona-Ausbruch in Pescher Heim – Verzweifelter Impf-Appell der Kölner Lebenshilfe, <https://www.ksta.de/nach-corona-ausbruch-in-pescher-heim-verzweifelter-impf-appell-der-koelner-lebenshilfe-38190574?cb=1615982859340>, Abgerufen: 18.03.2021.

<sup>4</sup> Lebenshilfe Herne / Wanne Eickel e.V., (11.03.2021), Corona-Ausbruch in zwei Wohnstätten der Lebenshilfe Herne Selbstbestimmt Wohnen, <https://www.lebenshilfe-herne.de/de/aktuelles/meldungen/Corona-Ausbruch-in-zwei-Wohnstaetten-der-Lebenshilfe-Herne-Selbstbestimmt-Wohnen.php>, Abgerufen: 18.03.2021.